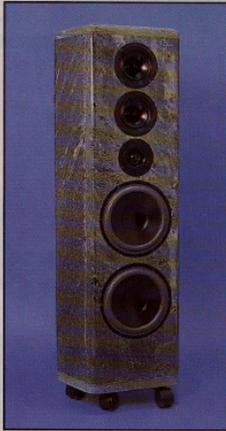


Die kühle Eleganz, mit der sie den Betrachter in ihren Bann zieht, verriet die Herkunft der fünfeckigen Natursteinsäule. So klar und streng ist nur der hohe Norden. In der Tat, Finnland ist die Heimat der Avalanche AS 1. Und das aus gutem Grund: Nur dort und in den USA findet man das Material, aus dem das Gehäuse der finnischen Superbox gefertigt wird.

AS
Avalanche AS 1

Dieser Stein – Speckstein genannt – ist relativ weich und dadurch sehr rezonanzarm. Ein ideales Material für Lautsprecher-Gehäuse also. Denn nur die eingebauten Lautsprecher sollen schwingen, nicht aber die ganze Box. Vielleicht ist das Material so etwas wie der Stein der Weisen im Lautsprecherbau. Alle bisher verwendeten Steine wie Marmor, Travertin oder Granit boten zwar Vorteile bei der Baßwiedergabe, hatten aber oft Probleme mit Resonanzen im Mittelton-Bereich.

Ruhe ins Gehäuse bringt man – Dicke sind bekanntlich gemütlich – durch Masse, sprich Gewicht. Damit geizt auch die grau-grüne Finnin keineswegs. Satt 86 Kilo bringt sie auf die Waage, und das bei einer Größe von nur einem bescheidenen Meter. Am Gewicht ist allerdings nicht nur das Gehäuse beteiligt. Drei kräftige Verstärker mit insgesamt 400 Watt Dauerleistung, ein mächtiges Netzteil und fünf Lautsprecher-Chassis tragen reichlich dazu bei. Nur gut, daß die Aktivbox auf fünf leichtgängigen Rollen steht, sonst würde die Suche nach



ganze Box dient somit als Kühlkörper.

Mehr als zwei Jahre Entwicklungszeit steckten die beiden Köpfe der Firma – Raino Hyttinen und Petteri Koljonen – in ihren Lautsprecher. Man wollte schließlich keinen einzigen Fehler machen, da ein derart verfarbungsfreies Gehäuse gnadenlos jede Nachlässigkeit aufdeckt, wo Holzboxen eventuelle Schnitzer zuschmeicheln.

Der Entwicklungsaufwand hat sich gelohnt, wie der Laborcomputer bescheinigte. Schon der Frequenzgang zeigte sich von der besten Seite: Die finnische Box glänzte mit der geradesten Kurve aller Testkandidaten.



Der Stein allein macht noch keine Musik. Auch Know-how und Meßgeräte kommen bei Active Stone zu Ehren

dem besten Platz im Wohnzimmer zur schweißtreibenden Angelegenheit.

Die Verstärker sind Eigenentwicklungen der jungen, erst 1989 gegründeten Firma Active Stone. Die Tief- und Hochtöner stammen vom dänischen Lautsprecher-Spezialisten Dynaudio, der französische Chassis-Macher Audax steuert die Mitteltöner bei. Das Steingehäuse der Avalanche hat eine ungewöhnliche, zusätzliche Funktion. Wegen der hohen Wärmeleitfähigkeit von Speckstein konnte man auf überstehende Kühlkörper verzichten und die Endstufen-Transistoren unmittelbar auf die Innenseite einer Gehäusewand montieren. Die



Außergewöhnliches hat seinen Preis. Wegen der schwierigen Bearbeitung des Steins, ist die Avalanche AS 1 natürlich teurer als vergleichbare Boxen aus Holz

Diese Leistung wiegt um so mehr, wenn man bedenkt, daß hier fünf Chassis unter einen Hut zu bringen sind. Noch eindeutiger setzte sich der aktive Stein bei der Klirrfaktor-Messung in Szene. Mit nur 0,29 Prozent Verzerrungen setzte er die Bestmarke des Vergleichs.

Gar nicht nordisch kühl, sondern mit südländischem Temperament betörte die Avalanche die Sinne der Hör-Jury. Einen so klaren, wuchtigen und dabei immer sauberen Baß bekommt man nicht alle Tage zu hören. Erstaunlich, wie diese Aktivbox das ohne jede Membranregelung schafft. Ebenso eindrucksvoll war ihre Fähigkeit zur räumlichen Abbildung. Schließt man die Augen, bekommt man das Gefühl, um das Orchester oder die Interpreten herumgehen zu können – so scharf umrissen projizierte die Finnin ihre Darbietungen in den Hörraum.

Am obersten Ende der Frequenzkala hätte man ihr allerdings noch ein Quentchen mehr Glanz gewünscht. Damit wäre die Avalanche AS 1 der Perfektion noch ein kleines Stück näher gekommen.

Garantie: 3 Jahre
Maße: 40 x 100 x 37 cm (BxHxT)

HIFI VISION-Empfehlung:

Impuls-Verstärkerleistung:
entfällt, Aktivbox
Aufstellung: auf dem Boden,
0,5 bis 1 Meter vor der Wand

Plus und Minus

++ Klangbild mit faszinierender Räumlichkeit

HIFI VISION-Urteil:

Preisklassenbezogen

Klangqualität	---	-	0	+	++
Höhen					
obere Mitten					
untere Mitten					
Baß					
Tiefbaß					
Impulsivität					
Ortbarkeit					
Tiefenstaffelung					

Klang: gut bis sehr gut
Verarbeitung: sehr gut

Gesamturteil: gut bis sehr gut

Absolut